Der Vorstand

Präsident:	Urs Frei, Nesslau 071 996 06 20 urs.frei@llc-lutern.ch
Aktuarin:	Jolanda Stauffacher, Ennetbühl 071 994 10 53 jolanda.stauffacher@llc-lutern.ch
Kassierin:	Krista Sutter, Neu St. Johann (Rücktritt per GV 2017) Monika Eicher (Wahlvorschlag Vorstand)
Beisitzer:	Peter Eisenegger, Zollikerberg 071 994 24 59 peter.eisenegger@llc-lutern.ch
Revisoren:	Tobias Kobelt, Ennetbühl Marcel Frei, Ennetbühl
Ersatzrevisor:	Max Huser, Wattwil

Einladung zur 44. Generalversammlung

Freitag, 20. Oktober 2017
um 20.00 Uhr im Restaurannt
Krone, Ennetbühl

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der GV 2016
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2016/2017
5. Revisionsbericht
6. Budget 2017/2018
7. Ersatzwahlen Vorstand
8. Arbeitsprogramm
9. Verschiedenes
10. Allgemeine Umfrage

Anträge, Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Wir bitten Sie, diese jedoch mindestens 14 Tage vor der Generalversammlung zuhanden des Vorstandes einzureichen.

Jahresbericht, Jahresrechnung, Budget und Protokoll der letzten Generalversammlung liegen 30 Minuten vor Sitzungsbeginn auf.

Der Vorstand, LLC Lutern Ennetbühl

Bitte schneiden Sie diesen Talon aus

Anmeldung

❑ Ich nehme an der GV (mich eingeschlossen) mit insgesamt ___ Personen teil.

Name _____

Wohnort _____

Bitte bis **20. Oktober 2016** einsenden an:
Urs Frei, Bäderstrasse 7, 9650 Nesslau
oder per E-Mail urs.frei@llc-lutern.ch.

LANDGASTHOF
OCHSEN
Kurt und Frieda Scheiwiller
9652 Neu St.Johann
Telefon 071 995 60 60 · Fax 071 995 60 66
info@landgasthof-ochsen.ch, www. landgasthof-ochsen.ch
Bankette, Hochzeiten, Familienanlässe und Tagungen in heimeliger Atmosphäre

Metzgerei Rust
regional.hausgemacht.
9652 Neu St.Johann .Tel. 071 994 24 51

Hotel-Restaurant Sternen
9650 Nesslau
Telefon 071 994 19 13
Telefax 071 994 26 67
www.sternen-nesslau.ch
E-Mail: sternen-nesslau@bluewin.ch
Wir wünschen allen Langläufern fürs 2017/2018 viel Vergnügen und viel Erfolg.
Bruno und das ganze «Sternen»-Team

AXA winterthur
Mario Ammann
Hauptagentur Wattwil
9630 Wattwil
071 988 51 11
mario.ammann@axa.ch

RE/MAX
IMMOBILIEN-VERMITTLUNGEN
Ihr Toggenburger Ansprechpartner
Martin Meyer
Tel. 071 994 94 94
Email: martin.meyer@remax.ch

Bichler
Durchtrainiert in allen Disziplinen.
Elektrotechnik Telekommunikation Hausgeräte
www.bichler.ch

www.llc-lutern.ch
Info-Telefon 071 996 06 23

clubnachrichten

Ausgabe
Winter 2017/18

LLC Lutern
Ennetbühl

Liebe Clubmitglieder

Gerade einmal 61 Tage hatten hatten wir die Säntisloipe in der letzten Saison geöffnet. Das ist der dritte Winter in Folge mit deutlich weniger als 100 Betriebstagen, was einem durchschnittlichen Winter entspricht. Hoffen wir, dass sich in der kommenden Saison wieder der Alltag einfindet. Wir werden uns jedenfalls wieder bemühen, Ihnen eine optimale Loipe zu präparieren.
Letzte Saison profitierten wir zum ersten Mal von der Treibstoffrückerstattung. Ungefähr die Hälfte der Ausgaben für den Diesel unseres Husky haben wir vom Bund wieder zurückerstattet bekommen. Das ist eine deutliche Entlastung unserer Ausgaben.
Der Langlaufpass wird digital! Neu gibt es den Schweizer Langlaufpass auch digital. Das heisst, Sie können die Gratis-Langlaufpass-App im iOS- oder Android-Store herunterladen und den Pass danach bei einer Kontrolle auf der Loipe direkt auf Ihrem Smartphone vorweisen. **Wichtig ist, dass Sie beim Feld «Heimloipe» unsere Loipe auswählen,** dann bleiben Sie Mitglied bei uns und erhalten auch in Zukunft die Clubnachtrichten und wichtige Informationen von uns.
Wir laden Sie ein, Ihren Loipenpass bei uns zu kaufen. Sie unterstützen damit unsere herrlich gelegene «Säntisloipe», welche wir auch in der kommenden Saison wieder voll motiviert in der gewohnten Qualität für Sie präparieren. Ich würde mich freuen, Sie möglichst zahlreich an unserer 44. Generalversammlung am Freitag, 20. Oktober 2017 um 20:00 Uhr im Restaurant Krone, Ennetbühl, begrüssen zu dürfen.

(Anmeldetalon auf der letzten Seite)
Urs Frei, Präsident

Toggenburg

Geschichte des Skilanglaufs – Auf dem Weg zum Leistungssport

(Fortsetzung von der letzten Aussgabe)
Die Skilaufbewegung wuchs. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurden auf der ganzen Welt lokale Skivereine gegründet und nationale wie auch internationale Wettbewerbe durchgeführt. Von geschichtlicher Bedeutung ist das Rennen am Huseby in Norwegen (Austragungsort der nordischen Skiwettkämpfe vor deren Verlegung an den Holmenkollen), wo Ernst Bjerknaes über 25 Kilometer mit zwei Stöcken laufend siegte. Bis dahin wurde mit nur einem Stock gelaufen. Während der neue Stil von einigen Beobachtern als «Art, die Zukunft hat» beschrieben wurde, äusserten sich andere eher skeptisch, so zum Beispiel der Verfasser des ersten norwegischen Skilehrbuchs, der anmerkte «dass es nicht wirklich gut aussehe, wenn ein Schneeläufer oder ein Schneeläuferin förmlich an beiden Stöcken hängend, über das Land gewatschelt komme». Andere bezeichneten den neuen Stil – insbesondere für Frauen – als «unschön und verderblich». Radsportler und Turner waren die ersten, die den neuen Sport als Ausgleich zu ihrem Sommertraining ausführten. Bei Bergsteigern und Alpenvereinen stiess der Skilauf jedoch anfänglich auf Ablehnung, wurde das Bezwingen von Bergen im Winter als gefährliche Sinnlosigkeit betrachtet. In der Öffentlichkeit ernteten Skiläufer oft Hohn und Spott. Trotzdem war bei gewissen Wettbewerben das Interesse und die Zuschauerzahl teilweise immens.

Skilanglauf im 20. Jahrhundert
Anfangs des 20. Jahrhunderts wurden die ersten nationalen Skiverbände gegründet. 1904 war dies in der Schweiz, 1905 in Deutschland und Österreich, 1906 in Finnland, 1908 in Norwegen und Schweden und 1913 in Italien der Fall. Zuvor hatte eine Durchquerung des Berner Oberlandes für Aufsehen gesorgt und einen Popularitätsschub für die neue Sportart ausgelöst. Denn die Durchquerung zeigte, dass der norwegische Ski auf für alpines Gelände geeignet war. Bergsteiger anerkannten nun die neue Art der körperlichen Betätigung und wurden zu Skialpinisten. Während das gehobene Bürgertum (Ärzte, Beamte, Kaufleute, Lehrer) sowie spezielle Berufsgruppen (Förster, Jäger und Militärs) als Pioniere der neuen Sportart galten, verbreitete sich der Skilauf in den Folgejahren auch in weitere Bevölkerungskreise.
Eine etwas andere Entwicklung nahm der Skilauf in Russland, wo die Skiausbildung gänzlich im Zeichen des militärischen Nutzens stand. Nach Kriegsende wurden Massenveranstaltungen mit bis zu 50'000 Teilnehmern und Fern- und Staffelläufe über bis zu 10'000 km von Chabarowsk nach Moskau organisiert.
Langlauf wurde immer mehr zu einem Sport im heutigen Sinne, behielt aber gleichzeitig hohe militärische Bedeutung. So bildete die militärische Nutzung des Skilanglaufs – neben der Tradition der Winterjagd – auch den Ausgangspunkt des modernen Biathlon.
Die ersten inoffiziellen Weltmeisterschaften wurden zwischen 1918 und 1924 Holmenkollen, Norwegen durchgeführt. Die Überlegenheit des «ersten Skikönigs», des Norwegers Thorleif Haug, war erschlagend. Die Austragung von Skiwettbewerben an den ersten olympischen Spielen 1924 in Chamonix (Schweiz) war vorerst unsicher. Die skandinavischen Vertreter sträubten sich dagegen mit der Begründung, dass der Skilauf keine athletische Übung sei und nicht von einer Landschaft in eine andere «verpflanzt» werden sollte. Im Grunde fürchteten sie sich aber um den Status ihrer Holmenkollen-Wettbewerbe. Obwohl die Norweger aus Protest ursprünglich nicht an den Spielen teilnehmen wollten, haben sie viele Rennen für sich entschieden. 1924 wurden nicht nur die ersten olympischen Winterspiele ausgetragen, es war auch die Geburtsstunde des Internationalen Skiverbandes – FIS. Auch hier zeigten sich die Skandinavier als Skeptiker, bangten sie doch um ihren Sonderstatus als Mutterländer des Skilaufs und um den Autonomieverlust ihrer nationalen Verbände. Eine Einigung kam schliesslich durch einen Kompromiss zustande, der besagte, dass die FIS die Rechte nationaler Verbände nicht beschneiden dürfe. Die Übermacht der Norweger blieb bis in die 30iger Jahre erhalten. Ab da setzten sich auch andere Länder in Szene, insbesondere Schweden und Finnland aber auch Russland und mitteleuropäische Läufer. Namen wie Sixten Jernberg (Schweden), Thomas Wassberg (Schweden), Juha Mieto (Finnland) Gunde Svan (Schweden), Maurilio de Zolt (Italien), Björn Daehlie (Norwegen) – um nur einige zu nennen – sind uns heute noch ein Begriff. Aus Schweizer Sicht erinnern wir uns an Namen wie Alois Kälin und Albert Giger, die den Schweizer Langlauf wesentlich mitgeprägt haben. Wie in vielen anderen Sportarten auch, wurden die Frauen erst etwas später zu internationalen Wettbewerben zugelassen. Dies war 1952 bei den olympischen Spielen in Oslo so weit, die mit einem dreifachen finnischen Erfolg im ausgetragenen 10-km Lauf endeten. In der Folge taten sich neben den übermächtigen Skandinavierinnen und Russinnen auch mitteleuropäische Läuferinnen hervor. Einige bekannte Namen, an die sich einige von uns womöglich noch erinnern können: Ljubow Kosyrjewa (UdSSR), Annie Helena Takalo (Finnland), Berit Aunli (Norwegen), Marja-Liisa Hämälainen (Finnland), Manuela di Centa (Italien), Stefania Belmondo (Italien).
Im 20. Jahrhundert hatten sich natürlich auch Laufstile und Material bedeutend weiterentwickelt. Auf der natürlichen Suche nach mehr Schnelligkeit wurde 1972 bei den olympischen Spielen in Sapporo erstmals von einigen Läufern der von Pauli Siitonen entwickelte Halbschlittschuhschritt (auch als Finnstep oder «Siitonen» bezeichnet) angewendet. Bei den Weltmeisterschaften 1974 in Falun feierte der synthetische Ski (abwertend «Plastikski») sein Debut und ersetzte von da an den Holzski. Der offizielle Startschuss für die Skating-Technik fiel 1985 bei den Weltmeisterschaften in Seefeld.

Schlusswort
Auf Basis dieser langjährigen Langlaufgeschichte und motiviert durch die Erfolge der bekannten internationalen und Schweizer Langlauf-Legenden wurden in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in der Schweiz diverse Langlaufclubs und Loipen gegründet – so auch der LLC.
Inhalte sind weitgehend dem Buch «Skilanglauf – Geschichte, Kultur, Praxis» von Egon Theiner und Chris Karl, entnommen.

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten.

Swissloppet Volksläufe

30. Dezember	**Attraverso, Campra**
14. Januar	**Planoiras Volkslanglauf**
21. Januar	**Rothenthurmer**
28. Januar	**Surselva-Marathon**
11. Februar	**Kandersteg Volksskilauf**
11. Februar	**Einsiedler Skimarathon**
18. Februar	**Franco-Suisse**
25. Februar	**Gommerlauf, Obergoms**
4. März	**Mara, Les Rasses**
4. März	**19. Frauenlauf Engadin**
11. März	**11. Halbmarath. Engadin**
11. März	**50. Engadin Skimarathon**

Testtage 2017
Sonntag, 7. Januar 2017
Stöckli Sport, Wil

Sutter Sport
im Winter 7 Tage offen Alt St.Johann
Ihr Langlauf – Spezialist im Toggenburg
www.suttersport.ch 071 999 11 94

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Obertoggenburg
www.raiffeisen.ch/obertoggenburg
Neu St. Johann • Alt St. Johann • Wildhaus
Wir machen den Weg frei

Schweizerhof
9656 ALT ST. JOHANN
… ein anderes Wort für Gastlichkeit
Seit 100 Jahren Familie Schlumpf
www.hotelschweizerhof.ch
Tel. 0041 (0)71 999 11 21 • Fax 071 999 90 28

Toggenburger Druckerei
Rietwisstrasse 10 | 9630 Wattwil | www.toggenburgerdruckerei.ch

…die Maler
GROB
Neu St. Johann | Ebnat Kappel | Wildhaus
071 994 26 22 | www.grobmaler.ch

Hinder
BÄCKEREI-CONDITOREI
NEU ST. JOHANN

Gasthaus Krone
Fam. K. Oertle

Heimeliges Restaurant
Gutbürgerliche Küche
Grosser Saal
9651 Ennetbühl

Weissküferei Pferdefahrten
Auf Ihren Besuch freuen sich:
Werner und Jolanda Stauffacher
Riet an der Schwägalpstrasse, 9651 Ennetbühl
Telefon 071 994 10 53, Fax 071 994 32 53
www.weisskueferei-stauffacher.ch
Direkt an der Loipe